1. up to culture Abend auf dem Niesen

Start in die Kultur-Saison 2022 mit dem Prix Walo-Preisträger Nico Brina

Mit Nico Brina stand am Donnerstag, 5. Mai ein altbekannter Musiker auf dem Niesen. Nach 2011, 2015 und 2017 war es sein vierter Auftritt im Pavillon des Berghaus Niesen Kulm. Er ist somit der meist aufgetretene Künstler seit dem Beginn der Kulturabende im Jahr 2006. Und wie zuvor unterhielt er das Publikum mit seinem Musik-Mix aus Boogie Woogie, Rock'n'Roll und Blues bestens.
Voller Körpereinsatz ist bei Brina Programm: Ob mit Händen oder Füssen, der Berner-Musiker wusste auf seinem Instrument zu begeistern. Ob instrumental oder mit Gesang: Immer mit seinem unverkennbaren Piano-Spiel interpretierte er Songs von Elvis, Eric Clapton, Jerry Lee Lewis und anderen.
Auch Eigenkompositionen gab der «King of Boogie» gemeinsam mit dem Schlagzeuger Tobias Schramm zum Besten. Mit dem Auftritt des 1995 mit dem Prix Walo in der Sparte «Special Act» ausgezeichneten Künstlers wurde der Niesen-Kultursommer 2022 mit dem ersten up to culture Kulturabend mit 65 Gästen erfolgreich lanciert.
Weiter geht es mit dem Kulturprogramm auf dem Niesen mit der Sportkommentatoren-Legende Bernhard «Berni» Schär am Donnerstagabend, 19. Mai. Er wird spannende Geschichten aus 33 Jahren SRF-Erfahrung erzählen.
Am Donnerstag, 23. Juni, treten die Musiker der Schweizer Militärmusik in einer Ländlerkapelle-Formation auf (siehe auch Inserat auf der Titelseite).

PD/Niesenbahn

Nico Brina und Tobias Schramm auf dem Niesen in Aktion.

SAANENLAND

Musiktag Gstaad: Neun grosse Farbtupfer in Sicht

Am 14. Mai steigt steigt in Gstaad das lange ersehnte Musikfest mit über 300 uniformierten Musikerinnen und Musikern. Ein unüberhörbarer Event mit Magnet-Effekt.

Ich fühlte mich plötzlich geschickt wie eine junge Gämse, als ich als Teenager an einem Quartierfest eine Kletterwand hochkraxeln musste – begleitet von herrlichen Stadtmusik-Klängen! Das war meine erste Berührung mit solcher Musik.
Mich faszinierte das Zusammenspiel der Instrumente, die schönen Uniformen, das Trommelspiel. Zuhause entdeckte ich später ein Kasettli mit Schweizer Märschen. Ich liebte diese Musik und konnte bald alle Melodien auswendig.
Einige Jahre später machte ich einen Abstecher in die Schweizer Hauptstadt. Ich war am Stadtbummeln und dachte nichts «Böses», da wurde ich von wunderbarer Musik auf einem Platz überrascht: Da war eine grössere Gruppe von jungen Militärmusikern und liess viele Passanten wie angewurzelt stehen bleiben! Es war fantastische, wohlklingende Musik! Ich staunte einmal mehr und steckte dieses Erlebnis wie auch die früheren in meinen imaginären Koffer «schöner Erinnerungen».
Dass ich dann mit 30 Jahren endlich selber ein Instrument erlernen würde, um später in einer Dorfmusik mitzuspielen, hätte ich anno dazumal noch nicht zu träumen gewagt. Es ist wirklich eine besondere Ehre, die Uniform eines Musikvereins zu tragen und als eingespielte «Truppe» an verschiedenen Festen ein wohlklingender Farbtupfer zu sein.

Stehen und Sitzen – Staunen und Feiern

Und gleich neun solche grosse Farbtupfer darf Gstaad am Musiktag am 14. Mai begrüssen. Darunter auch Vereine aus dem Simmental.
Sie dürfen sich beflügeln lassen, berührt und fasziniert werden von dieser speziellen Musikwelt und anderes, nicht so Dringendes vergessen, weil Sie einfach stehen und staunen müssen, wie wohlklingend das Leben sein kann. Auch Sitzen ist erlaubt: Seien Sie das Publikum an den Konzertvorträgen im Kirchgemeindehaus oder Gast im Festzelt, wo für Ihr Wohl gesorgt wird und fröhliche Begegnungen möglich werden.
Wir freuen uns auf unsere Simmentaler Nachbarn, ob Musiker oder Festbesucher! Danke, dass Ihr den Tag mit Eurem Kommen bereichert! (Siehe auch Inserat in dieser Ausgabe)

Daniela Romang

SPORT

Teilnehmerrekord am «schnällschte Niedersimmentaler»

265 Nachwuchsathletinnen und -athleten massen sich am Samstag, 7. Mai in Spiez im Sprint und über 1000 Meter. So viele wie noch nie.

Das OK des Traditionsanlasses «Dr schnällscht Niedersimmentaler» war erleichtert, konnte die Ausgabe 2022 wieder im gewohnten Rahmen und ohne Corona-Massnahmen stattfinden. Einen neuen Teilnehmerrekord ausgerechnet in diesem Jahr hätte sich OK-Präsident Simon Schneeberger aber, trotz zahlreicher Voranmeldungen, in seinen kühnsten Träumen nicht ausmalen können. Am Samstag durfte er sich eines Besseren belehren lassen. Mit 265 Startenden wurde die bisherige Bestmarke aus dem Jahr 2017 (230) deutlich übertroffen.
So herrschte reges Treiben auf dem Sportplatz des ABC-Zentrums in Spiez. Die Zuschauenden versammelten sich zunächst zahlreich entlang der Tartanbahn und feuerten die Athletinnen und Athleten im Sprint lautstark an. Die jüngeren Jahrgänge massen sich über 50 Meter, wobei die Kleinsten (bis Jahrgang 2019!) verständlicherweise nicht immer auf dem kürzesten Weg vom Start ins Ziel rannten. Die älteren Kategorien duellierten sich über 60 oder 80 Meter. Mehr Ausdauer, denn Schnelligkeit, war im 1000-Meter-Lauf gefragt. Die Strecke auf dem Parkplatz des Labors Spiez führte über drei Runden und bot spannende Rennen.
Tagesschnellste bei den Mädchen waren Celine Wittwer (TV Spiez) über die Sprintdistanz und Lisa Urfer (Spiez) über 1000 Meter. Bei den Knaben kürte sich Raphael Wenger (TV Wimmis) über beide Distanzen zum Schnellsten des Tages.

Marco Trummer

Auszug aus den Ranglisten

1000 Meter

Knaben 2007: 1. Raphael Wenger, TV Wimmis, 2:49.5.
Knaben 2008: 1. Elija Levin Birenstihl, Därstetten, 3:10.6; 4. Sven Moser, SC Weissenburg, 3:23.4; 5. Lars auf der Maur, 3:28.1; 7. Dimitri Matter, beide TV Wimmis, 3:34.1.
Knaben 2009: 1. Yannik Moser, TV Spiez, 3:14.8; 3. Flurin Lüthi, 3:34.8; 5. Janis Winterberger, beide TV Wimmis, 3:48.7.
Knaben 2010: 1. Fabian Dubach, Schule Oberwil, 3:47.3; 3. Marc Meng, Erlenbach, 4:07.2.
Knaben 2011: 1. Liam auf der Maur, 3:23.1; 4. Gian Bühler, Schule Oberwil, 3:40.7; 7. Tobias Bucher, 3:50.2; Nino Hebeisen, beide Jugi Erlenbach, 3:56.9.

Kurz vor dem Start.

Knaben 2012: 1. Loris Blatti, Oberwil, 3:36.4; 2. Jeremy Pieren, Jugi Erlenbach, 3:41.9.
Knaben 2013: 1. Yanis Trummer, TV Spiez, 3:52.3; 2. Yanik Bucher, Jugi Erlenbach, 4:02.0; 3. Luke auf der Maur, TV Wimmis, 4:04.2.
Knaben 2014: 1. Jonas Holzer, Jugi Erlenbach, 3:52.1; 6. Dominic Zysset, TV Wimmis 4:24.6.
Knaben 2015 und jünger: 1. Lennis Aviel Birenstihl, Därstetten, 4:08.8.
Mädchen 2007: 1. Luana Schmocker, Jugi Erlenbach, 4:04.1.
Mädchen 2008: 1. Lisa Urfer, Spiez, 3:19.6.
Mädchen 2009: 1. Simea Baumgartner, Hondrich, 3:34.5; 4. Nina Schüpbach, TV Wimmis, 3:59.8.
Mädchen 2010: 1. Anouk auf der Maur, TV Wimmis, 3:29.9.
Mädchen 2011: 1. Ronja Oechslin, TV Spiez, 3:34.6; 4. Katja Hehlen, Jugi Erlenbach, 3:57.5; 6. Iona Bhend, TV Wimmis, 4:08.4.
Mädchen 2012: 1. Larina Hählen, TV Spiez, 4:00.8; 4. Amina Fellinger, Jugi Erlenbach, 4:21.3.
Mädchen 2013: 1. Flavia Künzi, TV Spiez, 3:54.2; 4. Malia Perren, Jugi Erlenbach, 4:19.5.
Mädchen 2014: 1. Finja Schüpbach, TV Wimmis, 4:13.0; 4. Jeanine Künzi, Jugi Erlenbach, 4:23.1; 5. Ramona Willi, TV Wimmis, 4:23.5.
Mädchen 2015 und jünger: 1. Larina Klossner, Hofachern Kl. 5b; 4:35.8; 3. Enya Selzer, Wimmis, 4:46.1.

Sprint

Knaben 2007, 80 Meter: 1. Raphael Wenger, TV Wimmis, 10.41.
Knaben 2008, 80 Meter: 1. Leotrim Tairi, Längenstein, 11.17; 2. Elija Levin Birenstihl, Därstetten, 11.81; 3. Dimitri Matter, TV Wimmis, 12.10; 5. Martin Rokos, TV Wimmis, 12.25.
Knaben 2009, 60 Meter: 1. Yannik Meister, TV Spiez, 8.49; 3. Flurin Lüthi, TV Wimmis, 9.05; 5. Janis Winterberger, TV Wimmis, 10.21.